Zeitschrift „Deutsche Rentenversicherung“, Ausgabe 3/2025

Inhaltszusammenfassung der Beiträge

Beitrag 1
Die Rentenversicherung als Sozialversicherung

von: Prof. Dr. Dr. h. c. Eberhard Eichenhofer, Jena und Berlin

Was prägt die Rentenversicherung als Rechtsinstitution? Was folgt aus ihrer Aufgabe als Versicherung und Sozialversicherung? Welchen Leitprinzipien folgt sie und was folgt für ihre Bestimmung aus deren Finanzierung durch Beiträge wie den Bundeszuschuss? Der Aufsatz geht diesen Fragen nach und bemüht sich um die Präzisierung der die Rentenversicherung als Sozialversicherung kennzeichnenden Leitbegriffe.

Beitrag 2

Adaptive Datenschutzkonzepte in der Praxis des Forschungsdatenzentrums der Rentenversicherung (FDZ-RV)

von: Tatjana Mika und Katharina Werhan, Berlin

Das Forschungsdatenzentrum der Rentenversicherung (FDZ-RV) hat die Aufgabe, Mikrodaten des statistischen Berichtswesens der Rentenversicherung für die wissenschaftliche Forschung zur Verfügung zu stellen. Dies geschieht auf der rechtlichen Grundlage der Datenschutz-Grundverordnung mittels anonymer Daten für die Forschung. Im Regelfall werden sogenannte Off-Site Scientific Use Files an wissenschaftliche Forschungseinrichtungen versandt. Außerdem wird Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern die Möglichkeit gegeben, in den Räumlichkeiten der Deutschen Rentenversicherung Bund an Gastwissenschafts-Arbeitsplätzen mit schwächer anonymisierten Daten zu arbeiten, wobei die Ergebnisse der Analysen einzeln vor der Herausgabe auf Anonymität geprüft werden. Zudem wird die universitäre Lehre mit einem speziellen Angebot in Form von Campus Use Files unterstützt. Der Beitrag erörtert die Konzepte der Anonymisierung für die unterschiedlichen Zielgruppen und Forschungszwecke.

Beitrag 3

Remote Access in verschiedenen Forschungsdatenzentren – Stand der Technik

von: Sebastian Ellert, Berlin

Dieser Beitrag untersucht die Herausforderungen und Lösungsansätze der Datenfernverarbeitung in wissenschaftlichen Forschungsinstitutionen. Hierzu werden Begriffe wie On-Site- und Off-Site-Nutzung, Remote Access, Remote Execution und Remote Desktop definiert. Bei der Beschreibung technischer Umsetzungsmöglichkeiten wird besonderes Augenmerk auf Sicherheit und Flexibilität gelegt, wobei Safe-Rooms und Gastwissenschafts-Arbeitsplätze einbezogen werden. Internationale Beispiele wie MONA und Secure Lab zeigen Gestaltungsmöglichkeiten innerhalb der verschiedenen Systeme. Abschließend werden für Institutionen, die bisher keinen Remote Access anbieten, Empfehlungen zur Verbesserung von Effizienz und Sicherheit ausgesprochen.

Beitrag 4

Rehabilitation mit Wirkung – wie der sozialmedizinische Verlauf (SMV) den Reha-Erfolg sichtbar macht

von: Nadine Schmidt und Angela Kranzmann, Berlin

Wie erfolgreich ist die medizinische Rehabilitation wirklich? Diese Frage stellt sich nicht nur für Rehabilitandinnen und Rehabilitanden, sondern auch für die Einrichtungen selbst und die Deutsche Rentenversicherung als Leistungsträgerin. Die Deutsche Rentenversicherung liefert mit dem überarbeiteten Sozialmedizinische Verlauf (SMV) im 1. und 2. Jahr nach einer medizinischen Rehabilitation nun erstmals ein Instrument, das valide Auskunft über die Rückkehr ins Berufsleben nach einer Reha gibt. Kern des Instruments sind die sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungstage – ein objektiver und praxisnaher Indikator für berufliche Teilhabe unabhängig von Teilzeit, Branche und Einkommen. Die Ergebnisse zeigen, dass einem Großteil der Rehabilitandinnen und Rehabilitanden über alle Indikationen hinweg die Rückkehr in den Beruf gelingt – die Unterschiede können wertvolle Hinweise für die Weiterentwicklung rehabilitativer Angebote liefern.